

Dresdner Nachrichten

Tagblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Preis 10 Sgr. 6 Pf. 1873
Verleger: Julius Reichardt
Druck: J. G. Neumann, Neudammstr. 10

Verleger: Julius Reichardt
Druck: J. G. Neumann, Neudammstr. 10

Nr. 57. Achtzehnter Jahrgang. Dresden, Mittwoch, 26. Februar 1873.

Politisches.

Nachdem am Montag, wie ein Gerücht behauptet, unsere 2. Kammer infolge des Leipziger Carnivals keine Sitzung gehalten, wurde sie gestern mit drei königlichen Decreten übersehen: Der Anknüpfung des Landtagschlusses, der Zurückziehung des Decrets für Verlegung der sächsisch-böhmischen Staatsbahn und der Forderung für Verlegung des Zeughauses. Der Kriegsminister macht durch diese für Dresdens Entwicklung hocherfreuliche Nachregel, sowie durch Nachscheidung der Erlaubnis zum Verlaufe der militärischen Etablissements in Neustadt das auf den Sand gefahrene Schiff des Justizministers betreffs der Justizneubauten wieder flott. So kam der Justizminister gestern völlig unbekümmert aus der Kammer. In der 1. Kammer wurde die Gestaltung des Privatbahnbauwesens durchaus nicht in der interessanten Weise berathen, die nach dem nützlichen Anlaufe des Erdmannsdorff'schen Berichtes die überfüllten Tribünen erwartet hatten. Die Debatten waren nicht sehr munter. Sie endigten selbstverständlich mit Annahme der Deputationsanträge.

Die spanischen Angelegenheiten nehmen trotz der glatten, fast kaemisch zu nennenden Art, mit welcher die Republik ins Leben trat, den Gang, den die Revolutionen stets wandeln: Die gewaltthätigeren Elemente drängen sich vor und schieben die gemäßigteren Elemente in den Hintergrund. Schon genügen die radikalen (wir würden sagen, demokratischen) Minister nicht mehr den Ansprüchen der Lage, dem Verlangen der Partei. Es wird zunächst eine reine republikanische Regierung gebildet, die nun gegen die Regierender der Sozialdemokraten von Liss und der Carlisten von rechts Front zu machen hat. Die den Carlisten in den baskischen Gebirgen beigebrachte Niederlage scheint ihre Operationen wenig zu beeinträchtigen; die angeblich Besiegten zerstören Eisenbahnen und brennen Stationsgebäude nieder. In andern Provinzen herrscht geradezu Anarchie. Es werden Wohlthatensvereine gebildet; der eine beschließt aus eigener Machtvollkommenheit die Abschaffung des Tabakmonopols; der andere unterdrückt alle Gemeinbedienten, setzt die Nachtwächter in Ruhestand und hebt die Verzehrsteuer und sonstige Gemeinabgaben auf. In Andalusien geht es schon nicht mehr ohne politische Mordthaten ab. Zwar hat man noch nicht an vielen Orten offen das rothe Banner aufgespannt, zwar wurde der Antrag, die Provinz Catalonien als Bundesstaat Catalonien auszurufen, in Barcelona noch unterdrückt; aber die Raubzüge gleich sich auf Spanien stützenden internationalen Revolutionäre werden schon dafür sorgen, daß diese erste Etappe der rothen Umwälzung bald erreicht ist.

Unaufhaltbar erweitert sich in Frankreich der Bruch zwischen den Legitimisten und Orleansisten. Die ersteren behandeln die Führer der letzteren, die Herzöge von Broglie und Pasquier-Audiffert geradezu als Wortbrüchige, als Verräther, die, statt das Gebäude der Monarchie in Frankreich aufzurichten, wie sie sich feierlich mit E. d. und Ehrenwort anheischig gemacht, jetzt den Boden mit den Trümmern der monarchischen Einheit bebeden haben, um ein Plätzchen zu entdecken, auf dem sie zur Leitung der Regierung unter Herrn Thiers kämen. Die Herzöge würden aber schließlich die Betrogenen sein; sie hätten Ehre um den Preis der Ehre erringen wollen; aber mehr als das spöttische Lächeln von Thiers und der ironische Blick der Republikaner werde ihnen nicht zu Theil werden. Die Herzöge hoffen in der That in das Cabinet des Präsidenten Thiers zu treten. Letzterer ist jetzt freilich erkrankt; er kam nicht zu dem Fasching nach Paris. — Der Bischof von Orleans, Dupanloup, hatte dem Grafen von Chambor geschrieben, er möge seinen Frieden mit den Prinzen von Orleans machen und sich nachgiebig zeigen. Dieser lehnte aber ab, da er das reine Prinzip der Legitimität durchzuführen habe. Wenn die Prinzen, die er hierbei besuche, ihm zu bitter würden, so tröste er sich an dem hehren Gesichte des Papstes. Seelenfrieden sei Jedem gesichert, der sein Gewissen zum Wegweiser, Bild IX, zum Muster nehme. Das erste ist gewiß, über das zweite sind die Meinungen sehr getheilt. Aus Genf liegt ein Protest der Geistlichkeit vor, die die Ausweisung Arminiods einen Schandfleck für ihre Urheben nennt, sowie ein Angriff der Demokratie, die mit den Ultramontanen Hand in Hand geht, auf den Präsidenten der Schweiz, Gen. Jole „dieses Despoten, dieses Dogmatikers, dieses Fremdes der Willkür, der Staatsstreiche“, wie der Ehrenmann, der an der Spitze der Schweiz steht, genannt wird. Trotzdem ist nicht zu zweifeln, daß in Genf die Sache der Staatsautorität siegen wird über kirchliche Herrschaftsgelüste. Anders in der Diözese Basel. Diese ist in der lebhaftesten Aufregung und stark durchwühlt. Man erwartet von Tag zu Tag Truppenaufgebote. Hinter dem abgelehnten Lachat steht fast seine ganze Geistlichkeit, hinter dieser das katholische Volk von Solothurn zum überwiegenden Theile. Mittelft einer Volksabstimmung (des sogenannten Referendums) wird in diesem Canton, in dem neben 62,000 Katholiken 12,000 Protestanten leben, das Abwanken der jetzigen Regierung und Parteinahme für Lachat verlangt. Fälle in dessen Folge Solothurn von der bisherigen Mehrheit der Appone ab, so stehen dann einfach die 4 protestantischen Cantone

gegen die 3 katholischen. Es handelt sich dann nicht mehr um Wahrung des Staats mit Hilfe der Katholiken gegen die Jesuiten, sondern um die Herrschaft der protestantischen über die katholische Bevölkerung. Und das ist nach den republikanischen Grundgedanken der Schweiz undenkbar.

Vocales und Sächsisches.

Der Consistorialrath Dr. theol. Thinius in Dresden hat das Comthurkreuz II. Classe vom Verdienstorden erhalten.

Landtag. Die Sitzung der 2. Kammer eröffnete Präsid. Dr. Schott mit der Anzeige von dem am 22. erfolgten Ableben des Abgeordneten und Adrikanten Giese in Hmburg, dessen patriotische Wirksamkeit er rühmt. Das Haus erhebt sich, um Giese's Anreden zu ehren. Auf der Negativseite befindet sich ein königliches Decret, welches die Verlegung des Zeughauses nebst Kaserne und Zubehör als eine dringende Nothwendigkeit, als nur eine Frage der Zeit bezeichnet, da es nicht länger anginge, für die Kriegsmilitärstadt der Armee so werthvolles Material in den ungenügenden Räumen des letzten Zeughauses zu belassen. Der Neubau eines Kriegslagerplatzes nebst Kaserne und Zubehör auf dem rechten Ufer werde ebenfalls in 3 Jahre beantragt, und das Kriegsministerium, welches bisher die Verlegung des Zeughauses u. s. w. von der Entscheidung der Justizneubauten gehofft hatte, könne nicht länger warten, diese auch sehr im Interesse Dresdens liegende Maßregel auszuführen. Es wird daher beantragt: 1) die zum Neubau eines Arsenal, Kaserne und sonstiger Etablissements rechts der Elbe erforderlichen 1,655,000 Thlr. aus den Staatsmitteln zu bewilligen; 2) das Kriegsministerium zu ermächtigen, das unter seiner Verwaltung stehende Staatsbureau (Postenburgen, Katernen, Gatterndamm u. s. w.) sei es an das Finanzministerium, sei es an Privatpersonen oder Vereine zu veräußern, unter der Voraussetzung, daß für den ersten ohne weitere Weibule aus Staatsmitteln die betr. militärischen Etablissements neu hergestellt werden. — Infolge dieses Decrets beantragt der Vorstand der Finanzdeputation, Oehmichen, die Abiegung der Veräußerung der Justizneubauten in Dresden von der Tagesordnung, mit der Zustimmung, daß die Deputation selbst in die Verabreichung des neuen Zeughausdecrets eintreten werde. Die Kammer beschließt dies einstimmig. Ein königliches Decret, welches den Schluss des Landtags auf den 6. März vorläufig festsetzt, wird ebenso mit Bravo! begrüßt, als ein anderes Decret, welches die Forderung von 800,000 Thlr. für Verlegung der sächsisch-böhmischen Staatsbahn bei Dresden zurückweist, jedoch sich vorbehält, bei einem späteren Landtag daran zurückzukommen. Nachdem noch Venzke über das preussische Schießmännlein berichtet, schließt die Sitzung nach kaum fünfjähriger Dauer.

Die Eisenbahndeputaten in der 1. Kammer eröffneten v. d. Planitz mit dem Bemerkten, daß, wenn nur solche Privatbahnanträge berathen werden sollen, zu denen die generellen Vorarbeiten mit vorgelegt sind, leicht auch solche ganz solide Projekte leiden können, bei denen aus rein äußerlichen Umständen diese Vorarbeiten sich verzögert haben; v. B. beim Projekte Döbeln-Müggeln-Oldsb.-Strehla. v. Koenig führt die dankswerthen Schilderungen des Referenten über die Mißbräuche bei den Vorarbeiten zu Eisenbahnen noch durch die Bemerkung aus, daß die Ingenieur sehr oft auch gegen alles Recht auf Fluren Vorarbeiten vornahmen, auf denen die Vorarbeiten gar nicht gehalten sind. Das sei aber nach dem Strafgesetzbuch mit Gefängnis zu bestrafen. Seiler entwickelt mit starken Pinselstrichen ein Gemälde des jetzigen Eisenbahnwesens. Die unbeschränkte Concurrnz der Privatbahnen führt nicht zu einer Verbesserung der Tarife, nicht dazu, daß der Betrieb besser und sicherer wird, sondern wie England und Belgien zeigt, daß sich die Privatbahnen verschmelzen, um desto sicherer das Publikum mit hohen Frachtsätzen auszubenten. Er kommt auf den Aufgang der großen Eisenbahnlinie in Berlin, Dr. Stroussberg, die faulen österrichischen Bahnbauten und die Enthüllungen Kellers in Berlin zu sprechen; er wünscht der dortigen Untersuchungskommission günstige Erfolge, damit es nicht in Deutschland so gehe wie in Amerika, wo, wenn nur mehrere hochstehende Personen an einer Spießbüberei theilhaftig sind, dann der Spießbude sogar noch Vicepräsident der Republik bleiben dürfe. Er sei es freilich schwer, Anklagen, so begründet sie sind, juristisch zu beweisen, namentlich wenn man die Presse gegen sich habe, die Einen dann doppelt schlecht macht, Heiterkeit. Bedienten sich doch die Selbstfürsten der Presse, wie v. B. die Berliner Discotobank ein Dresdner Preßorgan neulich gegründet habe, blos um darauf zu wirken, daß Sachen keine Bahnen verlaufe. Wie im Mittelalter die Kaiser die Raubburgen der Ritter ausgebraunt haben, solle man die Häuserhöhlen der modernen Gelbbrüder austüchern und ausbrennen. v. Poser n bittet, daß schon im Interesse der Landwirtschaft mit dem Concessioniren von Bahnbauten sparsamer umgegangen werde, da letztere der Landwirtschaft zu viel Arbeitskräfte entzögen, indem Agenten durch Versprechen höherer Löhne die kräftigsten Knechte wegführten. Auf dem Lande sei es gar nicht mehr auszuhalten; so seien in der Lemnitzer Pflege, „der goldenen Aue“ Sächsens, wo sonst ein verkäufliches Bauerngut ein höchst seltener Artikel war, jetzt fast in jedem Dorfe Güter veräußert. Der Minister v. Friesen hat allerdings von solchem Mangel an Arbeitern nichts gehört. Wenn Ingenieure unberichtigt auf Fluren Vorarbeiten vornähmen, so solle man sie nur anzeigen, die Regierung werde ihnen dann die Concession ganz entziehen.

Zur Sache selbst dankt der Minister für die Unterstützung, die er in dem schweren Kampfe, gar zu arge Speculationen abzuhalten, in beiden Kammern finde. Solide Privatbahnbau-Unternehmungen unterstütze die Regierung gern, wo sie aber Verdacht schöpfe, daß die Bauanschläge zu hoch sind, daß sich unter ihnen allerhand andere Posten verbergen, da verfare sie streng, damit nicht die um ihr Geld geprellten Leute einst sagen: Du Regierung hast das wissen können, warum hast Du das gebuldet? Wenn auch infolge solcher Strenge einmal eine Bahn nicht gleich zu Stande komme, so sei das Unglück doch noch größer, wenn Zweifel an der Integrität der Regierung entstünden. Beifall. Ref. v. Erdmannsdorff erläutert mit großer Wärme die bereits mitgetheilten Anträge betreffs Nichtberathung ungenügend vorbereiteter Eisenbahnprojekte, Verfall der Cautionen bei Nichtinhaltung der Termine zum wirklichen Bahnbau u. s. w. Sämtliche Anträge werden von der Kammer einstimmig angenommen. Schließlich trat die Kammer den Beschlüssen der 2. Kammer betreffs der Linie Cobau-Weißwasser, der Bahnhofsanlagen bei Leipzig und der sonstigen Veränderungsarbeiten bei den bereits vorhandenen Staatseisenbahnen bei.

Ein für das Meißner Hochland sehr erfreulicher Beschlus verlaute aus der Eisenbahn-Deputation der 2. Kammer. Die Deputation beantragt zum Bau einer Eisenbahn von Schandau nach Sebnitz auf Staatskosten 5,100,000 Thlr. zu bewilligen. Hingegen lehnt sie ab, die über die Elbe zu erbauende Eisenbahnbrücke zugleich als allgemeine Verkehrsbrücke erbauen zu lassen. Es ist dies aus finanziellen Gründen nicht ausführbar. In einer späteren Finanzperiode soll jedoch eine Verkehrsbrücke bei Schandau zu Lasten des Strafen- und Brückenbaufonds vom Staate gebaut werden, so daß Schandau 2 Brücken bekomme. Mit dem Referate über diese Angelegenheit wurde Abg. Starke betraut.

Die Bestredungen unserer im vorigen Jahre behauptete Uebernahme einer ort entlichen Professur nach Homburg überfiedelten Landmanns des Grafen v. zur Pirre-Weigenfeld, um die Hebung der materiellen Lage und intellectuellen Bildung der bauerlichen Landwirthe, finden auch in seinem Ueberbatterlande vertheilte Theilnahme und tritt namentlich das Hübner Tagblatt mit lebhaftem Interesse und ungetheilter Anerkennung für die in dieser Richtung mit Erfolg gethanen Schritte dieses als Patriot, wie als Meidner gleich hoch beachteten Mannes an, an dem nur das eine auszusetzen ist, daß er sein relatives Wissen nicht mehr im Dienste des Heimathlandes verwendet.

Nach Beschluß des k. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts ist sich zu Herrn d. J. die Schule der böhmischen Gemeinde ent. Die an dieser Schule bisher in Wirkung gewesenen Lehrer, Herr Dir. Starke und Lodny sind zu städtischen Lehrern designirt worden, ersterer für die I. Bezirksschule, letzterer für VI. Bezirksschule.

„Ist denn da droben Baumwolle feil? Sie schütten uns ein gutes Theil, auf Rod und Hut und Kragen“ mochten die Pferdebaubeamten denken als sie gestern Nachts 3 Uhr mit drei unliebsamen Nachrichten gewedt wurden, es liegt 1/4 Elle Schnee! Bis um 1 und 2 Uhr war meist Regen gefallen; dann wurde es plötzlich kalt und wahre Unmassen von Schnee liegen, reizend anzuschauen, auf den Zweigen der Waldbäume. Aber die Pferdebahn kann diese Romantik schlecht gebrauchen. Um 3 1/2 begann der Schneesturm, eine Lowry mit Hämmern und viele fleißige Hände die Arbeit. Doch erst um 3 1/8 statt 7 1/2 gelangte der erste Wagen vier-spännig und ähndend zur Stadt und erst um Mittag richtete sich der Verkehr wieder leidlich ein. Ohne Zweifel muß man nächsten Winter viel umfassendere Vorbereitungen erkennen. Die unglückliche Nähe des Ausschweifens ist allemal nur für Minuten von Effect, dann ist das Geleis wieder in Schnee und Schmutz begraben. Ziemlich merkwürdig wäre es, wenn man der Bahn, die doch für das Fortkommen des Publikums sorgen muß und sorgen will, nicht gestatten wollte, mit Schlitzen oder andern Fuhrwerk zu fahren, fernermal sie nur „Concession für den Gebrauch des Bahngleises habe, nicht aber für andere Verkehrsweise“. Wir können uns eine solche Benachtheiligung des Publikums kaum denken.

Es ist dem Thierschuhverein kürzlich gelungen in Dresden die Confiscation von 163 Eingepögeln zu erwirken. Dieselben werden bis zu ihrer Freilassung im Frühjahr im zoologischen Garten aufbewahrt werden. Wie sehr hierbei Demjenigen, welcher dem genannten Verein die zu diesem erfreulichen Ergebnisse führende Anzeige erstattete, für seine Liebe zu unserm gesiederten Viehlingen und für die Mühsamkeit in Erspahrung widerrechtlicher Gefangenhaltung; ferner dem Stadtrath für seine Energie und Gründlichkeit und endlich dem Director Schöpf für seine stets freundliche, sorgsame und unbegrenzte Bereitwilligkeit zum Wohlsein der Thierwelt in jeder Richtung, der aufrichtigste Dank zu zollen ist, werden alle Freunde der Natur und der lieblichen Gänger in Wald und Flur lebhaft mit uns empfinden. Der Tag, an welchem sie sich wieder frei in die Wälder entsperren dürfen, wird s. Z. bekannt gemacht werden. Vielleicht, daß die Lob- und Danklieder, die sie dem Schöpfer und ihren Befreier singen, manchem ihrer ehemaligen Gefangenwärter doch zu Herzen gehen.

Dampfen- u. Blechwaaren-Lager
von
Emil Türke, Klempner.
Freiberger-
straße 2a.



Freiberger-
straße 2a.

Lager
von
allen Arten
Blech-
waaren,
Eisen-
und
Kupfer-
Vampfen.

Lager
und
Anfertigung
von Bade-
wannen,
Ausz.
Kupfer-
und
Zinn-
wannen.

Ausführung von Wasserleitungs-Anlagen in Zinnrohr mit Bleimantel, wie auch nur Blech-
rohr, mit und ohne Druckwerke, für Badestuben-Einrichtungen, Klosets, Fontainen u. s. w.

Russische Chamotte-Öfen.

Wasserleitungs-Geschäfte,
Fontainen, Wasch-
Toiletten.

Geruchlose Closets,
Bidets
und Fahrstühle.

**Mit ledigen musika-
lischen Damen,**
(Musiklehrerinnen, Conservatorien-
nenn etc., welche Klavier- und Gesang-
unterricht und besonders Interesse we-
gen, ein dito lediger, junger Musik-
lehrer, Inhaber eines Musikinstitutes
in Correspondenz zu treten. Genaue
oder schriftliche Adressen beliebe man
(um in dem hierauf erfolgenden
Schreiben sofortlich einen festen Unter-
haltungsstoff zu haben) mit der je
nach persönlicher Meinung gewählten
Beizeile: „Für Wagner“ oder
„Gegen Wagner“ bis 5. März
an die Annoncen-Expedition von
Haasenstein und Vogler in
Dresden zu senden.

**Weißblech,
Zinkblech,
Vigroin-Gas-Lampen,
Exposition,
Große Lagerräume.
Paul Nieding,
Dresden,
Kleine Brüdergasse 10.**

Hypothekar-, Credit- und Baubank

hat Terrains in Chemnitz und bei Berlin zu so billigen Preisen erworben, daß für Parzellen das
Doppelte des Kostenpreises schlanke geboten wird.
Sobald dies bekannt wird, ist eine
sehr bedeutende Courssteigerung
unausbleiblich, um so mehr als der Cours dieser Baubank gegen andere Baugesellschaften unbegreiflicher
Weise zurückgeblieben ist.

**Großer
Concert-Saal**
am Grater in Blauen 1/2, (26,000
Einwohner) ohne Concurrenz, mit
ausgezeichnetem Musik, 52 Ellen lang,
mit großen Nebenlogen, daranstehen-
dem kleinen Saal mit Concertgärten,
Blattengestaltung und comfortabel
eingerichtetem Restaurant, Alles im
vortrefflichen Zustand, wird erbeiligt
unabhängig sofort billig verkauft vom
Gutbesitzer **Karfert in Gößlig
bei Zwicau.**

Aus der Concursmasse einer Gold-
waaren-Fabrik habe ich einen bedeu-
tenden Vorrath **Gold- Waaren**
gekauft und gebe dieselben, um schnell
damit zu räumen, zu nachstehenden
Preisen ab:

Gasthof-Verkauf.

Vor dem königlichen Gerichtsamt Wittweida kommt
den 10. März l. J.
der mit Real-Gerechtigkeits verordnete
**Gasthof zu Neudörfchen
bei Wittweida**
unter den gewöhnlichen Bedingungen (s. Anschlag beim Zuckhau, Ab-
lösung des Viehes in drei Raten innerhalb der nächsten drei Jahre unter
Verzinsung zu 5 %) zur notwendigen Versteigerung.
Derlei ist am 4. Januar l. J. auf
6700 Thlr. --
zeitlich geschätzt worden.
Zu dem Zweck ist aber ein höherer: denn der Gasthof ist mit neuem aus-
gezeichneten Gebäude, großen geschlossenen Stallungen und trefflichen Keller-
räumen ausgestattet, teils an der Fabrik und in unmittelbarer Nähe
der Stadt Wittweida gelegen, mit köstlichen Concertgärten, Kegelbahn,
eleganten Tanzsaal, Gasbeleuchtung u. s. w. versehen, bildet einen der be-
liebtesten Ausflüge für Wittweida, Chemnitz, Gähnichen, Frankenberg und
Umgegend, sowie den Versammlungsort mehrerer Tansgesellschaften, und
erzieht sich eines guten Verkehrs von der unmittelbar an demselben vor-
beifahrenden Straße Wittweida-Gähnichen und Wittweida-Frankenberg.
Auch sind in demselben schneidlich Sommerwohnungen vermiehet
geeignet.
Zurechtzuenten und zeitliche Verthe haben in dem Gasthof ist gutes
Auskommen zu finden und würden es auch wieder finden. Nicht minder
würde sich das Gebäude zu einem anderen Fabrikabstimmung eignen.
Nähere Auskunft ertheilt auf frantirte Anfragen dem
Wittweida, im Februar 1873.
Advocat Schneider in Wittweida.

Achtung.

Bei Revision unserer Arbeitsgeräthe werden mehrere
Erbsägen, Spig- u. Nadelmaschinen, hölzerne und eiserne Steinsch-
rammen, sowie große eiserne Hämmer vermisht.
Die Geräthe sind gezeichnet: **AL. W. (A. W.) u. AT. WERNER.**
Wer über den Verbleib der Geräthe (vor deren Einkauf gewarnt
wird) Auskunft ertheilt, erhält angemessene Belohnung durch
H. Werner, Löbtauer Str. 1a.

Holz-Auction.

Im Gasthofe zu Spechtshäusern sollen nachstehende, auf
Spechtshäuser Staatsforstrevier
aufbereitete Kupp- und Brennholz, und zwar
den 12. März 1873,
von früh 9 Uhr an,
12 Stück buchene Stämme, von 15-28 Centim.
Mittelmärkte,
2102 weiche dergl., von 15-28 Centimeter
Mittelmärkte,
31 buchene Stöcke, von 15-36 Cent. od.
Stärke mit 2-4 Meter Länge,
89 weiche dergl., von 15-59 Cent. oberer
Stärke mit 3-4 Meter Länge,
10 Stangen, von 14 u. 15 Centim.
unterer Stärke,

Broschen mit Ohrringe
aus 8stem Gold,
die Garnitur 2 1/2 Thaler.
Wianschettentöpfe
aus 8stem Gold,
das Paar 1 Thlr. 10 Ngr.
**Schlangenringe,
Doppelringe,
Siegelringe,
Trauringe**

den 13. März 1873,
von früh 9 Uhr an,
20 Raummeter buchene Brennweite,
1 eichene
298 weiche
3 buchene Nosten
1 erlene
110 weiche
112 buchene Stöcke,
26 birklene
46 erlene
3112 weiche
5 Wellenbündel buchenes Reihig,
220 weiches

einzel und partienweise gegen gleich baare Bezahlung und unter
den bei Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die
Weichbietenden vertheilt werden.
Genannte Holzsorten sollen vor der Auction beisein werden und erbeiligt
der mitunterzeichnete Revierverwalter zu Spechtshäusern nähere
Auskunft.
**H. Forstrentamt Tharandt u. R. Nevierberw. Spechtshäusern,
am 16. Februar 1873.
R. von Schröter. F. Creutz.**

aus 8stem Gold verkaufe ich unter
Garantie das Stück zu 1 Thaler,
Medaillons
aus 8stem Gold, verkaufe ich unter
Garantie, das Stück zu 2 1/2 Thlr.
F. G. Petermann,
Galanteriewaarenhandlung,
Dresden, 10 Galeriestraße Nr. 10.
NB. Aufträge nach auswärts wer-
den stets schnell und pünktlich, gegen
Nachnahme, franco ausgeführt!

Cursus f. junge Damen

In der höheren Lehranstalt für Juwelierkunst und kauf-
männische Wissenschaften des Meicernhofs - Nordstraße 32 im
Alademiegebäude - beginnt am 3. März auch wieder
ein
Die Direction, Nordstraße 32.

Die Lehmann'sche Brauereischule zu Worms a. Rh.

beginnt den nächsten Sommercurus den 1. Mai u. e.: dieselbe war im
Laufe des verg. Jahres von 120 jungen Bierbrauereim im Alter von
18-30 Jahren besucht und ist mit einer Versuchsbrauerei und Brauerei,
einem Arbeits- und Versuchslaboratorium, sowie einer permanenten
Brauereigerathschafte-Ausstellung verbunden.
Programme ertheilt nur
**Der Director
P. Lehmann.**
Der Dresdner Commissions-Bazar, beginnt
am Gewandhaus 1.

Rowland's

Sammtliche Artikel direct von London bezogen, halten stets feist am
Lager
**Herm. Kellner & Sohn,
Kostlieferanten,
Schloss-Strasse 4.**

Die billigen Taschenrechner von
1 Thlr. 15 Ngr. an bekommt
an Langestraße Nr. 3, part.

Das Haus Nr. 36 in Fischbach, mit
ca. 1 1/2 Schf. Feld und Wiese
ist mit wenig Anzahl. zu verkaufen.

Für Confir- manden.

Als preiswürdige, gelegene
Artikel empfehle ich:
Schwarze Oriens 30 Pfg.
.. Lustr 38 Pfg.
.. 64 Merinos 43 Pfg.
.. Alpaca v. 4 1/2 bis
14 Ngr.
.. Thibets 58 Pfg.
.. Cachemir 90 Pfg.
.. 5/4 Rips 88 Pfg.
.. 7/4 reinwollen
16 Ngr.
.. 10/4 Rips, reinwollen,
23 1/2 Ngr.

Rob. Bernhardt.
21c Freiburgerpl. 21c.
NB. Preise pr. 1/2 Meter.

**Amerikanische
braune Cigaretten,**
3/4 Stunden brennend, ca. 200 Proc.
billiger als gewöhnliche, billiger als Pfeife,
à 1/2 4, 5, 6, 8, 10, 12 u. 15 Thlr.,
Probe 1/2 gegen Nachnahme verlan-
det **W. Westenburg, Danzig.**

Dresden, den 24. Februar 1873.

P. P.

Hiermit beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, dass wir am hiesigen Platze,

Marienstrasse Nr. 1, eine Seiden-, Garn-, Band- und Posamenten-Handlung

eröffnet haben. Wir halten unser Unternehmen geneigtem Wohlwollen bestens empfohlen und sichern bei solider und prompter Bedienung die billigsten Preise.

Hochachtungsvoll
Gebrüder Leupold.

Dresdner Actien-Gesellschaft für Tabak- und Cigarren-Fabrikation (vormals Gustav Müller & Co.)

In Gemäßheit § 7 unserer Statuten werden die Aktionäre der Dresdner Actiengesellschaft für Tabak- und Cigarrenfabrikation (vormals Gustav Müller & Co.) hiermit aufgefordert, auf jede nicht vollbezahlte Actie

1) eine weitere Einzahlung von 20 Procent des Nominalbetrages, gleich Zwanzig Thaler pro Actie,

in der Zeit vom 20. bis 31. Januar 1873,

2) eine weitere Einzahlung von abermal 20 Procent des Nominalbetrages, gleich Zwanzig Thaler pro Actie,

in der Zeit vom 20. bis 28. Febr. 1873, und

3) die letzten 10 Procent mit Zehn Thaler pro Actie

in der Zeit vom 20. bis 31. März 1873

unter Einwirkung der Interimsscheine in Dresden bei den Bankhäusern

**Victor Blachstein,
Eduard Rochsch Nachf.,**

während der üblichen Geschäftsstunden zu leisten.
Dresden, 14. December 1872.

Der Aufsichtsrath

der Dresdner Actiengesellschaft f. Tabak- u. Cigarrenfabrikation

(vorm. Gust. Müller & Co.)

Abvocat **Emil Lehmann**, Vorsitzender.

Ich habe meine Preise von Seidenwaaren in deutschen, schweizer, französischen Fabrikaten bedeutend herabgesetzt und halte mein Lager deshalb angelegentlichst empfohlen.

Robert Bernhardt, 21c Freiburger Platz 21c.

Näh-Maschinen.

Feinste Doppelsteppstich-Handnähmaschinen mit den vorzüglichsten Hilfsapparaten 18 Thlr., Kettstich-Handnähmaschine 7 Thlr., zu beiden Maschinen elegante Trittschritte dazu 7 Thlr., Familiennähmaschinen 15 u. 18 Thlr., feinste Singer-Nähmaschinen genau nach Original nur zu Fabrikpreis, werden mit langjähriger Garantie verkauft Circusstrasse 38, part. rechts.

Theodor Fexer.



Am ersten Freitag und Sonnabend, als den 28. Februar und 1. März, halte ich mit ca. 20 Stück schöner leichter und schwerer Nähmaschinen zum Verkauf in Dresden, Stadt Coburg.

W. Heintze.

Man bedruckte leinene Schürzen; mit Kas das Stück 11 Ngr., ohne Kas das Stück 10 Ngr. Bunte englisch leinene Schürzen; mit Kas das Stück 10 Ngr. Bunte Schürzenleinwand in allen Breiten und Stärken. — Weiße Leinwand, alle Breiten, in ganz bedeutender Auswahl. Bettzeuge und Tücher zu den billigsten Preisen. **Frisdr. Paul Bernhardt, Dresden, Schreibergasse 1b.**

Braunkohle

besten Neustadt Elbquai, unter der Marienbrücke, auch an der Kapistrasse, oberhalb der Dampflicht-Vandungsbrücke, Neustadt an der Elbe. Ganze Lohrs zum billigsten Preis, auch en detail.

Schickkohle per Hektoliter 8 Ngr.

Mittelkohle - 7

Schickkohle - 6

Durch eigenes Geschloß, Zubehören unter 30 Hektol. 7/8 Ngr. über 30 6

Auf Verlangen liefert auch bis ins Haus, Tragelohn separat.

Schriftliche Bestellungen erbittet Holzbofasse G. Carl Böhm.

Brauerschule.

Nach Ostern beginnt an der Gewerbeschule ein besonderer Nachkurs zur theoretischen Ausbildung junger Brauer. Prospekte werden auf Verlangen angefordert durch **K. W. Clauss, Dir.**

Kinder-

Stiefel und Stiefelchen für Mädchen u. Knaben, stets in sehr großer Auswahl, à Paar 25 Ngr., 1 Paar 12 1/2 Ngr., in

Wiener Schuh- Waaren- Depot

**Eduard Hammer
Schlossstrasse 13.**

Die Verkaufsvorrichtungen für Damen befinden sich in erster Etage, während im Parterre nur Herrenschuhzeug vorhanden.

Eiserne
feuer- und
diebstahlsichere
Cassa-
Schränke

mit den neuesten
Sicherheitsvorrichtun-
gen, vollständig ge-
schützt gegen das Aus-
brechen der Wände,
empfiehlt inunerkannt
sichere Aufbewahrung die
Kassette von

**H. Rothmann,
Kleine Plauenstraße Nr. 7.**

Sagel- Versicherungs- Agenten.

Eine gut einrichtete Sagel-Versicherungs-Gesellschaft sucht sofort solide und tüchtige Agenten in allen Theilen des Königreichs Sachsen. Nr. unter A. N. 471. franco an die Annoncen-Expedition von Hansenstein u. Rogier in Dresden.

Ausverkauf

wegen bevorstehender Saison.



Um Platz zu gewinnen für die neuen Frühjahr- und Sommerhüte.

Wollhüte, Halbhüte, Filzhüte, etc.

Das Wohnhaus enthält: 7 bettbare Stuben, Küche, Speisekammer, Keller und große Verden; das die Seitengebäude, 4 bettbare Stuben und das zweite dazw.; im Parterre: Niederlagen, Stallungen für zwei Pferde und eine Treppe von einem Saal von 34 Ellen Länge.

Das Grundstück eignet sich sehr für den Bau einer Fabrik und großen Käufern, welche wegen und auch noch, das unmittelbar dahinter der Mühlgraben verläuft, zu jedem Geschäft.

Neugierige erfahren Näheres bei dem Verleger **Wilhelm Bernhardt, Neudorfer Str. 11, Dresden.**

Das folgende und vorzügliche **Leinwand**

Leinwand, mit großer Feinheit gewebt, welche weicher und bei jeder Art von Verwitterung als Leinwandmaschine verwendet werden kann, ist sofort zu verkaufen.

H. Zocherzweck, Niederstraße Nr. 10, Dresden.

Glenn zur feinsten Sammet, der das Gelingen der Arbeit erleichtert, bietet bei Gelegenheit zur Veranschaulichung eines solchen, in einer Besondere, wo täglich Hunderte von Centnern abgesetzt werden. Da in dieser Hinsicht eine Veranschaulichung nicht beliebt, so würde sich ein fleißiger Mann, der die richtigen Mittel besitzt, eine solche Gelegenheit haben können. Ein passendes Haus mit Parkanlagen könnte mit nachherigen werden. Preise unter N. 8. 10 in die Gr. 1. 24.

Pferde-Verkauf

Ein Paar hoch elegante, vollständige, schwebende, achtjährige Pferde (Haberlen) stehen bis Mittwoch in Dresden mit oder ohne elegantem Geschirr und Landauer zum Verkauf im **„Ritterhof“**.

Baustellen-Verkauf.

3 Acker Feld, prachvoll gelegen, mit weiter Fernsicht, ist in Vorrang bei Plank zu verkaufen. Das Nähere beim Schiedsmann, **Sieck** daselbst.

Ein Geschäft, Detail und En gros, für Dresden und auswärts mit technischer, chemischer Fabrikation u. für ca. 1000 Thlr. an solide Waare zu verkaufen. Adressen unter **K. W. 1** an die Exped. d. Blattes.

**Näh-Maschinen-
Reparaturen**

aller Systeme werden schnell u. billig hergestellt, auch sind einige gebräuchliche Maschinen billig zu verkaufen. **Reparaturstr. 18. G. Schmidt, Mechaniker.**

Zu verkaufen: 2 silberne arab. Buchstaben, auf 11 Thaler, 2 goldene, ein frommes und bequemes Reitpferd, dabei stark gebaut. **Mittergut Dölsa a. Elbe.**

**Abgepasste
Plättbreter-
Bezüge,**

praktisch, schön und billig offerirt

**Gustav Kästner
28. Marienstrasse 28.**

**1872r
Apfelwein**

in bester Güte wird Kreisstraße 18, jeweils in als außer dem Hause, bereit.

J. C. W. Petsch Sohn, **Gebrüder der Apfelwein-
Wollenstr.**

Eigier bewährt

haben sich seit langen Jahren die vorzüglichsten, reinen **Glycerin-Fabrikate**

von **Carl Süß, Parfumeur in Dresden,** gegen Frost, Herbe, aufgeschwemmte Haut, sowie zur Verfeinerung des Teints, zur Erhaltung einer schönen, weichen u. weichen Haut.

**Glycerin-Coldcream-
Seife,** die weiche u. mildeste von allen Seifen, vorzüglich zu Kindern und für junge Mädchen. **à 2/2 und 5 Ngr.**

Glycerin-Coldcream, der beste Haut- und Lippencream. **à 2/2 und 5 Ngr.**

Glycerin, flüssig, wie viel und schön parfümirt. **à 2/2 und 5 Ngr.**

Glycerin-Paincreme, die mildeste, lange Schramm haltende Parfümcreme. **à 2/2 und 5 Ngr.**

Man sieht sich zu haben: **Neustadt: Carl Süß, C. H. Schmidt, Zeilstr. 1. am Markt.**

Uhrenketten

aus **Zalmi-Gold,** vom besten Golde nicht zu unterscheiden, empfang ich wieder einen großen Vorrath.

**F. G. Petermann,
Dresden, 10 Galeriestraße 10.**

Alle Aufträge nach auswärts werden stets schnell und pünktlich, gegen Nachnahme, franco ausgeführt!

Wagen. Ein gebrauchtes, leichtes, einreihiges **Amercan** wird zu verkaufen. Offerten mit Preisangeben werden unter **M. B.** an die Annoncen-Expedition von **Hudolf Hoff** (Georg Ventler), Zittau, erbeten. Zu verk. **Schönke, Sophienstr. 8** Thlr. **3** Bildergasse 12 im Gole.

20 Procent billiger. 20 Procent billiger.

Umzugshalber!

Ich lege meine sämtlichen Weinen- und Manufacturwaaren
20 Procent billiger,
 um damit zu räumen; deshalb mache auf nachstehenden Preis-Courant
 aufmerksam:

5-6 Docht Weinen	a Elle 28 1/2
6-8 " "	35
8-10 " "	40
10-12 " "	45
12-14 " "	50
14-16 " "	55
16-18 " "	60
18-20 " "	65
20-22 " "	70
22-24 " "	75
24-26 " "	80
26-28 " "	85
28-30 " "	90
30-32 " "	95
32-34 " "	100
34-36 " "	105
36-38 " "	110
38-40 " "	115
40-42 " "	120
42-44 " "	125
44-46 " "	130
46-48 " "	135
48-50 " "	140
50-52 " "	145
52-54 " "	150
54-56 " "	155
56-58 " "	160
58-60 " "	165
60-62 " "	170
62-64 " "	175
64-66 " "	180
66-68 " "	185
68-70 " "	190
70-72 " "	195
72-74 " "	200
74-76 " "	205
76-78 " "	210
78-80 " "	215
80-82 " "	220
82-84 " "	225
84-86 " "	230
86-88 " "	235
88-90 " "	240
90-92 " "	245
92-94 " "	250
94-96 " "	255
96-98 " "	260
98-100 " "	265

Schwarze Alpaca's, Rippe, gestreifte und einfarbige
 Kleiderstoffe, Tisch- und Kommodendecken, Unter-
 röhre, Bettzeuge, Inlets, Servietten, Futtersachen wer-
 den 20 Procent billiger wie bisher verkauft.

Nur Schössergasse 24.
B. Schlesinger.

Avis für Damen.
 Zur beginnenden Saison erlaubt sich die
Strohhut-Fabrik
von J. M. Korschatz,
 11 Altmarkt 11

die reichhaltigsten Lager garnirter und ungarirter Hüte in den neuesten,
 schmuckvollsten Formen und verschiedensten Dessins bestens zu empfehlen.
 Versagene Strohhüte werden mit bekannter Sorgfalt und Pünktlich-
 keit schön gereinigt, gefärbt und modernisiert.

Handels-Vereinigung
 der Corporation der Kaufmannschaft zu Dresden
 (Ostra-Allee Nr. 5).
 In der höheren Abtheilung beginnt der neue Lehrgang den
 21. April, die Aufnahmeprüfung findet am 18. statt. Die Abiturienten
 der ersten Klasse erlangen mit dem Reifezeugnis die Berechtigung zum
 einjährig freiwilligen Dienst im deutschen Heere. Prospekte
 sind in der Schulergasse, sowie in der Schönfeld'schen Buchhandlung
 (Schloßstraße 27) zu erlangen. Anmeldungen nimmt der Unter-
 zeichnete entgegen.
 Dresden, im Januar 1873.
 Dr. A. Heuser, Director.



Die echten
Original-Singer-
Nähmaschinen
 für Familien
 und Gewerbetreibende
 sind in Dresden nur zu
 haben
Badergasse
im Bazar
G. Neidlinger.

Schaal's Nichtenadeläther
 ist nach Zeugnissen Tausender, als Mittel gegen Nichte,
 Rheumatismus, Nervenschwäche, rheumatische
 Kopf- und Zahnschmerz, das wirksamste und bewährteste Hausmittel.
 Dasselbe führt in 1/2, 1 und 1 1/2 Mar. die Apotheken.
 Franz Schaal, Apotheker und Droguist, Dresden, Annenstraße 13.

Culmbacher Bierhaus
 26 Webergasse 26
 empfiehlt ganz besonders einen kräftigen preiswürdigen
Mittagstisch.
 à la carte zu jeder Tageszeit, ff. Culmbacher, versäffertes Reise-
 biere Lagerbier.
 Stammfrühstück 2 1/2 Mar. Stammabendbrod 3 Mar.
 Französisches Billard.
Niederlage und Verschleiß
 der wohlkühnendsten Culmbacher Biere aus der Brauerei von
 Joh. Pöhlmann.
O. H. Henz.

Ziehung am 1. März.
Büfaresten 20=Kres.=Loose,
 400,000 u. f. w.
Weininger 7 fl. (= 4 Thlr.) Loose,
 jährlich 3 Ziehungen mit Gewinnen a fl. 45,000, 15,000, 10,000
 u. f. w. empfiehlt billigt
Adolph Meyer,
 Landhausstraße 2 prt.

Pianinos
 und Pianoforte empfiehlt
 H. Gradner, Breitestraße
 Nr. 7, part. u. l. Etage.

Marshall Sons & Co.
 Gainsborough (England),
Vocomobilen und
Dreschmaschinen
 mit vollständiger Reinigung und
 Sortirung, letztere mit erstem
 Preise geföhrt durch die königlich
 enallische Ackerbaugesellschaft, empfehle
 unter Garantie der Güte. — Finke
 hundert Adressen von Mäusern die
 der Maschinen, nebst Zeugnissen der-
 selben aus allen Theilen Deutsch-
 lands, sende Restanten gern ein.
 Lieferung franco jede Maschinen-
 station. Inanspruchnahme durch säch-
 sische Maschinen. — Preisverzeich-
 nisse gratis.

H. Humbert, Generalagent.
 Dresden.

Stocheimehl
 empfiehlt Radolf Adlerhütte bei
 Neuenmarkt, Oberfranken.

Pfänder = Verkauf
 Wilbrunnerstraße 17, 4. Etage.
 Was sind goldne Uhretten, goldne u.
 silberne Ketten und Damenschmuck,
Trauringe, Siegelringe, Ringe,
 Brochen, Ohrringe, Silberornate,
 Ringe, Medaillen u. s. w.
 Gehen vielfach billig und kräftigen
 Mittels, sowie reichhaltige
 Speisekarte findet man in der
Saxonia, Königstraße 26.

Cigarren
 für Wiederverkäufer.
 Wille 6 Thlr.)
 Wille 8 Thlr.)
 Wille 7 Thlr.)
 Wille 8 Thlr.)
 zum 3 Ql. Vert.

Wille 9 Thlr.)
 Wille 10 Thlr.)
 zum 4 Ql. Vert.
 Künftig preiswerthe Qualitäten,
 empfiehlt das

Cigarren-Grosso-Geschäft
 von
Rudolph Kretschmar,
 13 Georgplatz 13.

Alten ächten
Franzbranntwein
 mit und ohne Salz, zum medicinischen
 Gebrauch empfiehlt
Hermann Roch,
 Dresden, Altmarkt Nr. 10.
 Aecht Pariser
Porzellanfitt
 häufigen Vein, Champion-Cement
 empfiehlt
 Hermann Roch,
 Dresden, Altmarkt 10.

Dr. med. Tritschler,
 prakt. homöop. Arzt u. Spezial-
 ist für Frauen- und Kinder-
 leibfrankheiten.
 Dresden, Lützowstraße 11.

Frisuren
 für Damen und Herren werden
 geschmackvoll ausgeführt bei
Carl Obst, Friseur,
 12 Baugartenstraße 12.

Haartouren
 für Herren und Damen, sowie
 Schneiden, Färben, Waschen, etc.
 wird schnell, sauber und billig
 bei
Carl Obst, Friseur,
 12 Baugartenstraße 12.

Magazin
 für
Haus- u. Küchen-
Geräthe
 Gebrüder Gebler,
 33 Scheffelstraße 33.

Complete
Küchen-Einrichtungen
 sowie
Wirtschafts-Artikel
 aller Art.
 nur solide Artikel.
Preise billigt.

Original „Little Wanzer“



bewährte
 amerik. Doppel-Steppstich-
Näh-Maschine

zum Hand- u. Fußbetrieb,
 sehr einfach konstruirt, leicht zu erlernen und
 dem In-Uordnung-Geräthen nicht unter-
 worfen, empfiehlt
 zum Familiengebrauch

J. H. Meyer jun.,
 Maison la Toiro de Leipzig.
 Seiden-, Modewaaren-, Galles- und
 Confection-Geschäft.

Galeriestraße 6.



Ligroingas-Lampen,
Leuchter-, Laternen- und
Nochapparate

brennen ohne Docht und Cylinder, geben ein
 schönes weisses Licht, welches dem Steinkohlen-
 gaslicht nicht im Geringsten nachsteht und sind
 wegen ihres geringen Verbrauchs an Ligroin
 jeder andern Beleuchtung vorzuziehen.
August Freidank,
 Galeriestraße 19, 1. Et.

brennen ohne Docht und Cylinder, geben ein
 schönes weisses Licht, welches dem Steinkohlen-
 gaslicht nicht im Geringsten nachsteht und sind
 wegen ihres geringen Verbrauchs an Ligroin
 jeder andern Beleuchtung vorzuziehen.
August Freidank,
 Galeriestraße 19, 1. Et.

Alcin gespaltenes Holz,
 für Neu- und Antonstadt:
 1 Stkr. 4 Thlr., 1 1/2 Stkr. 2 Thlr.; Stöße, groß gespalten, 6 Thlr., 1/2 1 Thlr.,
 15 Mar.; Waide, groß gespalten, 1 Stkr. 11 Thlr., 1/2 2 Thlr. 22 Mar. 5 Wf.
für Altstadt:
 1 Stkr. 8 Thlr. 15 Mar., 1 1/2 Stkr. 7 Mar. 5 Wf.; Stöße 6 Thlr. 15 Mar.,
 1 1/2 1 Thlr. 22 Mar. 5 Wf.; Waide, 1 Stkr. 11 Thlr., 1/2 3 Thlr.
 frei in das Haus.
Stein-, Braun- und Holzkohlen
 empfiehlt die Holzhandlung und Anodenbedarfsanstalt von
Emil Vange, Baugartenstraße 42.

Deutsche Lotterie.
Ziehung 4. Juni c.
 Loose à 1 Thlr., Pläne etc. bei H. A.
Ronthaler.

Heinrich Jonas
 Bankgeschäft
Prager Strasse 44 parterre.
 Ein- und Verkauf aller Werth-Effecten, sofort, oder
 an bliefiger und allen auswärtigen Börsen.

Wiener Weltausstellung
1873.
 Anzeigen jeder Art finden im „Führer durch Wien“ (Verlag
 von Max Wienbrack in Leipzig) die weiteste und wirksamste Verbrei-
 tung und werden v. d. Unterzeichneten bis 1. März c. entgegengenommen.
 Der Anzert. Preis für 1 Seite Thlr. 20, 1/2 1 Thlr. 12, 1/4 1 Thlr. 6,
 1/8 1 Thlr. 3, wird nach Wunsch bei Ueberlieferung eines Gratis-Exem-
 plares pr. Wort nachgenommen.
L. Wolf's Buchhandlung,
 Dresden, Zeitzstraße 3.

Zichler- und Polster-
Möbel-Magazin,
 1a Schreiberergasse 1a
 empfiehlt solid und dauerhaft gearbeitete Möbel unter streng
 reeller Garantie.
 Bestellungen werden in kürzester Zeit ausgeführt.

Nähmaschinen
 aller Systeme
 empfehlen unter Garantie für Vorzüglichkeit in nur 1. Qualität für
 Familien und Gewerbetreibende.
Otto Fischer & Co.,
 Nähmaschinen-Fabrik und Lager, Dresden, Wallstraße 11.
 Zittau: am Markt. Pilsen: Dobrußische Gasse 155.

Bekanntmachung.
 Da die Vertheilung an der unter dem 6. d. M. angedeuteten
 Concursen, sowohl in die Bauarbeiten zu dem Bazar und den
 Glacis für den Neubau des Reichsanstalts betrifft, eine in ge-
 ringe gewesen ist, so wird die Ausschreibung hierdurch erneuert und der
6. März dieses Jahres
 als anderweiter Termin für Abgabe der Offerten, die vortheilhaft im Bau-
 büreau auf der Hauptstelle am Hauptplatz zu erlangen hat, angesetzt.
 Die Zeichnungen und Pläne, sowie die für die Unternehmung nöthi-
 gsten gänzlich geneigten Vertragsbedingungen sind im genannten Baubüro
 einzusehen.
 Bei dem Contractabschluss wird die Genehmigung des königlichen
 Finanzministeriums und die Auszahlung unter den Bedingungen
 Dresden, am 23. Februar 1873.

Die Bauverwaltung für den Neubau des Politechnikums.
Maenel. Hein. Johné.